

netz4

Jahresbericht 2018

Sozialdiakonisches Werk der Evangelisch-methodistischen Kirche im Zürcher Stadtkreis 4

Über uns

Netz4 ist das sozialdiakonische Werk der Evangelisch-methodistischen Kirche im Zürcher Stadtkreis 4. Seit mehr als 25 Jahren unterstützen und begleiten wir Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien sowie Erwachsene am Rande der Gesellschaft.

Entstanden ist das Werk dank der Initiative von Mitgliedern der EMK Zürich 4, die im Jahr 1991 damit begonnen haben, sich auf freiwilliger Basis in ihrer Nachbarschaft zu engagieren. Seit 2005 läuft die stetig wachsende Arbeit unter dem Patronat des dazu gegründeten Vereins Netz4, der juristisch unabhängig, aber nach wie vor mit der EMK Zürich 4 verbunden ist. Dieser wird über Spenden von Privaten und Beiträgen vom Sozialdepartement der Stadt Zürich, von Kirchgemeinden, Stiftungen und anderen Organisationen finanziert.

Den beiden Bereichen Kinder und Jugendliche und Erwachsene stehen fachlich ausgebildete Mitarbeitende vor. Sie garantieren Professionalität und Kontinuität und führen neben den Angestellten (total 290 Stellenprozente) die rund 80 Freiwilligen. Dank diesem grossen ehrenamtlichen Einsatz werden die Ressourcen vervielfacht, sodass mit den Spendengeldern eine Vielzahl an Angeboten und Projekten für gut hundert Kinder und Jugendliche und mindestens so viele Erwachsene realisiert werden können.

Im Bereich der Prävention orientiert sich Netz4 an den Richtlinien des Vereins Limita, einer Fachstelle zur Prävention von sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich.

Impressum

Herausgeber
Verein Netz4
Stauffacherstrasse 54
8004 Zürich
044 240 05 39
kontakt@netz4.ch
netz4.ch

Redaktion
Sara Folloni, Alex Martinovits,
Boas Ruh, Frederik Bugglin

Gestaltung / Produktion
www.k-grafik.ch

Fotos
Frederik Bugglin (S. 11), Dave Gooljar,
Gian-Duri Mögling, u.a.

Druck
Furrer Offset Druck

Auflage
1'650 Exemplare

Mehr als Luft

Von Tamara Rügger

Standen Sie schon einmal vor einem Publikum? Dann wissen Sie: Es macht einen Unterschied, wie Sie stehen. Aus dem Stand kommt die Ruhe – oder die Unruhe. Und stehen Sie mit dem Rücken zur Wand, ist der Abstand dazu entscheidend. Ist der Abstand zu klein, können Sie sich zwar anlehnen, doch Sie verlieren damit auch Ihre Beweglichkeit, Ihre Vitalität. Interessanterweise ist es gerade die Luft im Rücken, die Ihnen den Rücken stärkt.

Netz4 hat sich die Aufgabe gestellt, Menschen in herausfordernden Lebenssituationen zu unterstützen und gemeinsam Lebensräume zu schaffen. Die Ideen dazu gehen den Mitarbeitenden nicht aus. Von Jahr zu Jahr reagieren sie auf Veränderungen in den sozialpolitischen oder demografischen Umständen und passen Angebote den Bedürfnissen an. Das braucht einen sicheren Stand. Das braucht Vertrauen, dass neue Ideen in Projekte umgesetzt und auch finanziert werden. Ein Teil der Luft, welche Netz4 dafür den Rücken stärkt, sind Sie als Freund*in oder Spender*in.

Eine solche Freundin von Netz4 ist auch die Evangelisch-methodistische Kirche im Zürcher Stadtkreis 4. Das ist keine Überraschung, ist doch die zündende Idee zur Gründung von Netz4 vor mehr als 25 Jahren in Menschen entstanden, die in dieser Kirche ein und aus gingen. Netz4 und die Kirche vor Ort teilen mehr als nur

ihre gemeinsame Geschichte. Räume, die an einem Tag offen sind für Gottesdienstbesucher*innen, bieten an einem anderen Abend Platz für Übernachtungsgäste, welche sonst kein Dach gefunden hätten. Wo am Freitag mehr als zehn Kilogramm Spaghetti gekocht werden, wird zwei Tage später der Kirchenkaffee vorbereitet. Und Räume, in denen am Sonntagmorgen die Kleinsten spielen, sind zweimal pro Woche der Treffpunkt für Jugendliche, die gemeinsam Zmittag essen.

Gegenseitiges Vertrauen ist eine Grundvoraussetzung für diese Nähe, die Woche für Woche gelebt wird. Das gilt besonders für die Räume, in denen Netz4 und die Kirche nicht nacheinander, sondern miteinander leben. Hier niemanden an die Wand zu drängen und allen die nötige Luft zu geben, ist eine Herausforderung, ist Leben.

Die Nähe wird auch getragen und gefördert durch Menschen, welche in der Form von Freiwilligenarbeit mithelfen: Sie kochen und servieren Spaghetti, helfen Jugendlichen bei den Hausaufgaben, rennen und schwitzen beim Sponsorenlauf. Der Gewinn für Netz4 liegt nicht nur in der Anzahl geschenkter Stunden, sondern auch im Wissen, von vielen getragen zu werden. So entsteht die gemeinsame Erfahrung: Es ist unser Netz4. Denn Netz4 ist mehr als seine vielen Angebote. Es besteht und entsteht in den vielfältigen Begegnungen von Menschen mit Menschen.

Netz4 steht nicht im luftleeren Raum. Die Luft dahinter sind die zahlreichen Menschen und Institutionen, die ihm den Rücken stärken. Und aus diesem sicheren Stand heraus kann Netz4 den Gästen Halt geben. Halt, der nötig ist, um die Herausforderungen des Lebens anzugehen.



Tamara Rügger

Schulische Heilpädagogin in der Stadt Zürich. Hat Netz4 vor 14 Jahren durch die Mitarbeit im Imbiss kennengelernt. Mitglied des Vorstands von Netz4 und der Gemeindeleitung EMKZ4.

Hansjürg «Frischi» Frischknecht über die ehrenamtliche Mitarbeit: «Ich brauche das!»

Von Alex Martinovits

Hansjürg «Frischi» Frischknecht wurde vor rund drei Jahren durch den damaligen Franziskaner-Pater Benno Kehl aufs Netz4 aufmerksam. Früher führte er ein eigenes Reinigungsinstitut, doch dann musste er sich insgesamt 17 (!) Tumoroperationen unterziehen. Da war «Frischi» gezwungen, sein Geschäft zu schliessen und seine Erwerbstätigkeit aufzugeben.

Vor etwa eineinhalb Jahren fragte ihn Jürg Geilinger vom Netz4 an, ob er seine praktischen und vielseitigen Veranlagungen ehrenamtlich einsetzen wolle. «Frischi» hat zugesagt und von da an leistet er nun von Mittwoch bis Freitag unermüdlich ehrenamtliche Arbeit im Netz4 und im «Chrischtehüsli». Er arbeitet dort in der Küche mit und übernimmt einiges an Verantwortung. Er hat den Imbiss zudem auch als Ort schätzen gelernt, wo man günstig essen kann.

«Durch die ehrenamtliche Arbeit komme ich raus»

«Durch die ehrenamtliche Arbeit vermeide ich Einsamkeit und komme unter die Leute», erzählt «Frischi». Er nutze die Zeit mit einer sinnvollen Beschäftigung. «So sitze ich auch weniger vor dem Fernseher und Computer», erklärt «Frischi» seine Motivation.



Seine früheren beruflichen Erfahrungen sind vielseitig. Als gelernter Konditor, Lebensmittelverkäufer, Detailhandels-, Hotel- und Bankett-Fachmann ist er sich gastronomische Arbeiten auch in grösseren Gruppen gewohnt. Dies ist

eine ideale Voraussetzung für seine Engagements, etwa im Imbiss am Freitagmittag.

«Gemeinschaft aufbauen und pflegen: Ich brauche das!»

Die Arbeit im Netz4 sei zwar streng, mache aber Spass, erklärt «Frischi». Er schätze es, gefordert zu sein. Und dies in einem Gebiet, wo er seine Kompetenzen gut einbringen kann. Ehrenamtliche Arbeit sei eine gute Lösung für ihn. Und er ergänzt: «Ich brauche das!» Hansjürg «Frischi» Frischknecht ist einer von vielen Freiwilligen, von deren Engagement die Netz4-Gemeinschaft lebt. Wir danken ihm für seinen tollen Einsatz und wünschen ihm viel Spass und gute Begegnungen im Netz4 und bei seinen anderen ehrenamtlichen Einsätzen.

Aktivitäten

Eltern-Kind-Singen	Eltern mit Kindern im Vorschulalter	Dienstags, alle zwei Wochen
Mittagstisch	Jugendliche zwischen 13 und 21 Jahren	Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
Learn4Life	Jugendliche in der Lehre	Jeden Mittwochabend
Siestatreff	Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren	Jeden Mittwochnachmittag
Lounge4	Jugendliche ab 13 Jahren	Jeden Donnerstag
ConneXion	Jugendliche ab 13 Jahren	Jeden Freitagabend
Kinderclub	Kinder zwischen 5 und 11 Jahren	Jeden Samstag
Berufseinstiegscoaching	Jugendliche ab der 2. Sek.	Dienstag bis Freitag
Snowcamp	Jugendliche ab 14 Jahren	Sportferien
Ferienangebote	Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren	In den Schulferien

Learn4Life

Das Projekt Learn4life wurde im Jahr 2018 nicht mehr so stark besucht wie in den Vorjahren. Denn viele der Jugendlichen, die dieses Projekt besuchten, haben ihre Lehre erfolgreich absolviert.

Über das Jahr verteilt haben wir mehrere Themenabende durchgeführt. Schwerpunkt waren Prüfungsangst und Wohnungssuche. Wir konnten mit einigen Jugendlichen Wohnungen suchen und ihnen aufzeigen, wie sie ein eigenes Haushaltsbudget erstellen.

Ein weiterer wichtiger Themenschwerpunkt war die Politik. Viele der Jugendlichen sind die ersten in ihrer Familie mit einer Schweizer Staatsbürgerschaft. Zusammen haben wir darüber gesprochen, wie Abstimmungen und Wahlen in der Schweiz funktionieren und welche aktuellen politischen Themen unser Land bewegen. Weitere Themen waren Beziehungen, Ausgehen, Religionen und Musik.

Auch die Bewegung und der Sport spielten eine wichtige Rolle. Wie in vergangenen Jahren war das grosse Highlight des Jahres die Teilnahme an einem Fussballturnier. Die Jugendlichen haben es sichtlich genossen, sich mit Erwachsenen zu messen.

Im Jahr 2018 führten wir insgesamt 23 Anlässe durch.

Lounge4

Das Projekt Lounge4 wurde im Jahr 2018 gut besucht. An den 37 Anlässen zählten wir insgesamt 326 Besucher.

Über das Jahr verteilt hatten wir ganz unterschiedliche Gespräche mit den Jugendlichen. Schwerpunkte waren Gewalt, Beziehungen, Musik, Sport und Schule. Immer wieder haben wir Jugendliche bei der Prüfungsvorbereitung unterstützt. Gegen Ende des Jahres kamen immer mehr Jugendliche, um Bewerbungen zu schreiben, wodurch sich unser Schwerpunkt automatisch verlagerte.

Was für uns Mitarbeitenden am wichtigsten und am schönsten war, sind die Beziehungen zu den Jugendlichen, die entstanden sind. Aufgrund des Vertrauens, das sie uns entgegenbringen, haben sie uns auch viele Geheimnisse anvertraut.

Siestatreff

Im Jahr 2018 haben 39 Siestatreffs stattgefunden. Etwa 40 verschiedene Kinder und Jugendliche haben daran teilgenommen, durchschnittlich kamen pro Anlass 10 oder 11 Teilnehmer. Ihr Alter liegt zwischen 12 und 18 Jahren. Im Verlaufe des Jahres wurden 47 Beratungen im Rahmen des Siestatreffs durchgeführt. Hierbei ging es meistens um die Suche nach einer Schnupperlehre, Lehrstelle oder einer Wohnung. Dabei wurden die Teilnehmenden auch auf das Berufseinstiegscoachings hingewiesen.

Total wurden 376 Arbeitsstunden von den Mitarbeitenden geleistet.

Netz4 bot unter anderem folgende Aktivitäten an: Tischfussball und Tischtennis, Fussball und Unihockey, Gesellschaftsspiele und Fifa spielen. Zudem wurden gelegentliche Ausflüge organisiert, wie beispielsweise in den Seilpark oder eine Pedalofahrt auf dem Zürichsee.



ConneXion

Zu den 20 Anlässen kamen im Durchschnitt 8 Kinder und Jugendliche ins ConneXion. Wir hatten viele verschiedene Angebote für die Teilnehmer. Kleine Turniere (Pingpong, Tischfussball, Unihockey) aber auch Kahoot, ein Quiz-Spiel und Ausflüge zum Bowling- oder Billardspielen.

Kinderclub

In diesem Jahr führten wir nur gerade fünf Anlässe durch, danach mussten wir den Kinderclub schweren Herzens schliessen. Die meisten Kinder sind umgezogen und wir konnten keine neuen Kinder motivieren, das Angebot zu besuchen.

Eltern-Kind-Singen

Das Eltern-Kind-Singen wurde wie geplant bis zu den Sommerferien durchgeführt und anschliessend nicht mehr angeboten, da dies von einer freiwilligen Mitarbeiterin zusammen mit unserer Praktikantin durchgeführt wurde und die freiwillige Mitarbeiterin keine Kapazitäten mehr hatte. Es war steht ein schöner Anlass mit regem Austausch nach dem Singen.

Snowcamp

Das Snowcamp ist immer ein Highlight für die Jugendlichen. So auch im Jahr 2018. Wir fuhren mit zwölf Jugendlichen nach Seelisberg und verbrachten dort eine schöne und intensive Zeit zusammen. Natürlich kam auch das Ski- und Snowboardfahren nicht zu kurz. Zudem konnten wir einmal in die Turnhalle gehen, um Fussball und Basketball zu spielen. Ebenfalls waren wir in Morschach im Thermalbad, was die Jugendliche toll fanden. Im Snowcamp lernen wir die Jugendlichen und sie uns jeweils noch auf eine andere Art kennen, was immer auch sehr schön ist. Die Beziehungen können stark wachsen.



24 Länder

—
Ca. 115 verschiedene
Kinder und Jugendliche aus
24 verschiedenen Ländern

Herausforderungen in allen Angeboten

Die Heterogenität unserer Besucher – mit Jugendlichen aus ganz verschiedenen Herkunftsländern – bringt natürlich auch ihre Herausforderungen mit sich. Es kommt vor, dass sich Cliques und Gruppen bilden, die sich von den anderen abgrenzen. Das erschwert unsere Arbeit enorm. Nach den Sommerferien war es eine grosse Herausforderung, neue Teilnehmende zu finden, da viele die Schule wechselten.





Schwerpunkte K&J 2018

Berufseinstiegscoaching

Im Jahr 2018 haben wir 23 Jugendliche bei der Arbeits- und Lehrstellensuche begleitet. Es fanden in diesem Bereich 105 Beratungen statt. Die grösste Herausforderung dieser Begleitungen war, dass die Jugendlichen immer wieder mit Absagen kämpfen mussten. Das Netz4-Team leistete viel Motivationsarbeit, damit die Jugendlichen weiterhin am Bewerbungsprozess dranblieben und nicht aufgaben.

Insgesamt konnten fünf Lehrstellenplätze, drei Praktikumsplätze und drei Erstanstellungen nach der Lehre vermittelt werden, was einer Platzierungsquote von knapp 50 Prozent entspricht. Fünf Jugendliche, die keine Arbeitsstelle gefunden haben, gehen entweder ins 10. Schuljahr oder machen ein Motivationssemester.

Acht Jugendliche nahmen Hilfe im schulischen Bereich in Anspruch. Einige hatten Fragen zu den Hausaufgaben, andere kamen, um sich auf Prüfungen vorzubereiten. Einige konnten erfolgreich durch die Lehrabschlussprüfung begleitet werden.

Bei den allgemeinen Beratungen wurden 13 Jugendliche unterstützt. Unter anderem halfen wir beim Ausfüllen der Steuererklärung oder in der schriftlichen Korrespondenz mit den Behörden. Für fünf Jugendliche konnte eine Wohnung gefunden werden.

Mittagstisch

Wir haben dreimal pro Woche einen Mittagstisch angeboten und für etwa 15 bis 25 Jugendliche gekocht. Schön ist jeweils, dass einige der Jugendlichen ihre Hilfe beim Abwaschen anbieten.

Unser Menüplan wurde von den jeweiligen Köchen bestimmt, das sind abwechselnd unser freiwilliger Helfer, unsere Praktikantin, Markus Schwander oder Dave Gooljar. Während gekocht wurde, übernahmen die Flüchtlinge gemeinsam das Decken der Tische und Zubereiten der Getränke.

Nach jedem Mittagessen können die Jugendlichen in den Räumlichkeiten von Netz4 verweilen: Es kann Tischfussball oder Pingpong gespielt, Musik gehört oder einfach miteinander gesprochen werden.

Im Anschluss an das Mittagessen ist zudem immer Platz für tiefere Gespräche mit den Mitarbeitenden von Netz4. Die Jugendlichen wurden auf die anderen Angebote von Netz4 aufmerksam gemacht und dazu eingeladen. Für insgesamt 24 Jugendliche in diesem Zeitraum fanden rund 100 Stunden weiterführende Beratungen für unser Berufseinstiegscoaching statt, mit dem Resultat, dass zwei Lehrstellen, drei Praktikumsplätze diverse Schnupperlehren und zwei Wohnungen vermittelt werden konnten.

Wir sind motiviert, für die Jugendlichen weitere Hilfe in verschiedenen Bereichen zu leisten und sie zu unterstützen, wo wir können.



«Wir setzen uns ein für das Recht jedes Einzelnen auf sinnvolle Entfaltung in der Gesellschaft.»

Dieses Wort aus dem Sozialen Bekenntnis der Evangelisch-methodistischen Kirche bringt das Anliegen, das wir auch in der Arbeit im Verein Netz4 haben, gut auf den Punkt.

Von Gian-Duri Mögling und Jürg Geilinger

In der Erwachsenenarbeit haben wir dies 2018 in verschiedenen Gefässen eingebracht und umgesetzt. Einiges ist geblieben, einiges hat sich verändert. Der grösste Wechsel fand im verantwortlichen Team statt. Birgit Usche hat sich Mitte Jahr beruflich neu orientiert. Jürg Geilinger kam etwa drei Monate später ins Pensionsalter. Drei Monate konnte er noch seinen Nachfolger Gian-Duri Mögling einarbeiten, der im Juni seine Arbeit aufnahm. Im September kam dann noch Hanna Habegger dazu, womit das Team der Erwachsenenarbeit wieder komplett ist.

Was sich bei den Angeboten verändert hat

Es hat sich abgezeichnet, dass die Röstibeiz im Netz4 nicht mehr weitergeführt wird. Dazu gab es gute Gründe:

- Die neuen Mitarbeitenden sollten Raum bekommen, um Neues zu entwickeln. Es war deshalb nötig, Überholtes loszulassen.
- Die Röstibeiz hat ihren Zweck erfüllt. Gegründet wurde die Röstibeiz vor 10 Jahren, um randständigen Menschen eine Chance zu geben, sich einzubringen. Dies war im Freitagsangebot, dem Imbiss 54 damals fast nicht möglich. Der integrative Ansatz ist in der Netz4-Erwassenenarbeit mittlerweile Standard. Dazu braucht es die Röstibeiz nicht mehr. An dieser Stelle möchten wir allen danken, welche die Röstibeiz mitgetragen und unterstützt haben, sei es durch aktive Mitarbeit oder auch als Gast.
- Anstelle der Röstibeiz und dem Timeout unter Freunden, die abwechslungsweise jeweils mittwochs stattfanden, wurde ein neues Angebot geschaffen: *Netz4*

um 6. Es handelt es sich um ein Treffen für freiwillig Mitarbeitende, sowie Ausgangspunkt für Einsätze auf der Gasse. Später am Abend folgt *Ä Nacht Schänke*: Menschen ohne Obdach wird für eine Nacht in der Woche ein Schlafplatz in den Räumlichkeiten des Netz4 geboten.

35 Nächte

wurden 14 obdachlosen
Personen in den
Räumlichkeiten der Kirche
geschenkt





3'960 Gäste

—
genossen an 44 Freitagen
das wöchentliche
Spaghetti-Mittagessen
im Netz4



Fünf Tage im Homecamp

Was hat eine 70-jährige Chinesin mit Hochschulbildung und eine Frau mit kognitiver Einschränkung gemeinsam? Was verbindet einen nordamerikanischen Familienvater auf der Suche nach dem Sinn des Lebens mit einem jungen Südamerikaner auf Arbeitssuche? Und was bringt einen Nordafrikaner, der aus dem Gefängnis entlassen wurde mit einem ehemaligen Geschäftsmann zusammen? Sie alle haben am Homecamp teilgenommen, das vom 28. Dezember 2018 bis zum 1. Januar 2019 stattfand.

Bis zu 20 Personen nahmen jeden Tag am Homecamp teil. Einige kannten unsere Arbeit bereits, andere kamen neu dazu. Sie wurden von Kollegen und Kolleginnen mitgebracht oder hatten von uns gehört und kamen, weil sie einsam oder obdachlos sind. Geleitet wurde das Lager von Gian-Duri Mögling und Hanna Habegger unter tatkräftiger Mithilfe von Jürg Geilinger.

Das Programm des Homecamps beinhaltete gemeinsames Spielen und Singen, Einkaufen und Kochen und Diskutieren in verschiedenen Sprachen. Jeden Tag waren einige der Teilnehmenden mit warmer Suppe und Kaffee auf der Strasse und auf den Plätzen Zürichs unterwegs und konnten spannende Begegnungen mit Menschen auf der Gasse erleben. Die meisten der Teilnehmenden übernachteten auf Matratzen in den Kirchenräumlichkeiten, während sich einige nur tagsüber bei uns aufhielten.



Leitbild

Wertschätzung

Wir begegnen Menschen in ihrer Einzigartigkeit und zeigen ihnen unsere Wertschätzung, indem wir ihre Bedürfnisse wahrnehmen und ihre Ressourcen stärken.

Respekt

Wir leben unsere christliche Überzeugung offen und respektieren die religiösen Überzeugungen jedes Einzelnen.

Beziehungen

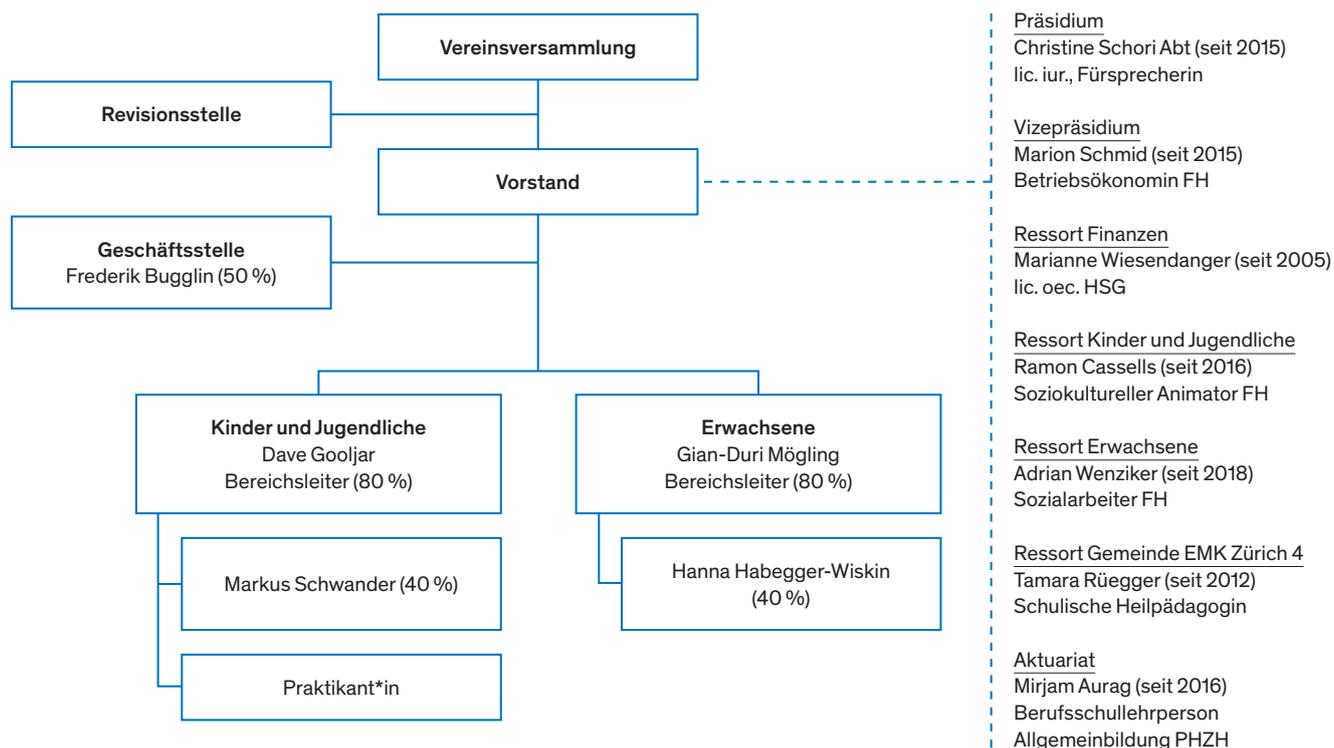
Wir schaffen eine Umgebung, in der tragfähige Beziehungen entstehen und wachsen.

Gemeinschaft

Wir sehen in der Stärkung von Gemeinschaft und Selbstverantwortung den Schlüssel zur Entwicklung der Persönlichkeit.

Organigramm

per 31.12.2018



Bereichsleiter und Mitarbeitende



A



B



C



D



E

A Dave Gooljar
Bereichsleiter Kinder + Jugendliche (80%)
Sozialdiakon

B Gian-Duri Mögling
Bereichsleiter Erwachsene (80%)
Sozialpädagoge FH

C Frederik Bugglin
Geschäftsstelle (50%)
Kaufmann

D Markus Schwander
Kinder und Jugendliche (40%)
Jugendarbeiter

E Hanna Habegger
Sozialdiakonin (40%)
MA in Sozialer Arbeit

Betriebsrechnung

alle Zahlen in CHF

Ertrag	2017	2018
Spenden / Beiträge von EMK-Gemeinden / -Institutionen	49'825	44'176
Spenden / Beiträge von Kirchen	22'459	29'297
Spenden / Beiträge von Stiftungen / Institutionen / Firmen	119'175	163'510
Spenden von Privatpersonen	131'281	109'613
Total erhaltene Zuwendungen	322'741	346'596
<i>Davon zweckgebunden</i>	<i>112'212</i>	<i>142'245</i>
<i>Davon frei</i>	<i>210'529</i>	<i>204'351</i>
Beitrag Sozialdepartement der Stadt Zürich	39'800	39'800
Erträge aus Veranstaltungen / Eigenleistungen von Teilnehmern	20'431	19'908
Übrige Einnahmen	4'219	5'951
Betriebsertrag	387'191	412'254
Aufwand	2017	2018
Personalaufwand inkl. Weiterbildung / Freiwilligenarbeit	324'214	328'191
Projekt- und Veranstaltungskosten / Direkthilfe	31'316	28'607
Büroaufwand	7'724	7'639
Öffentlichkeitsarbeit (PR)	10'681	13'365
Raumaufwand	39'110	36'522
Fahrzeugaufwand	4'954	8'468
Abschreibungen / Bildung Rückstellungen	3'880	3'880
Übriger Aufwand	1'460	1'507
Betriebsaufwand	423'340	428'178
Betriebsergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-36'149	-15'923
Bildung (-), Auflösung (+) von Fondskapital		
Auflösung Fonds Gebäudenutzung	36'000	36'000
Jahresergebnis vor Zuweisung Organisationskapital	-149	20'077
Zuweisung (-), Verrechnung mit (+) Vereinskaptal	149	-20'077

Bilanz

Aktiven	31.12.2017	31.12.2018	Passiven	31.12.2017	31.12.2018
Flüssige Mittel	175'767	188'904	Verbindlichkeiten: Lieferungen, Leistungen	21'078	16'798
Kurzfristige Forderungen	5'477	3'555	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1'198
Übrige kurzfristige Forderungen		1'198	Passive Rechnungsabgrenzung	1'500	19'000
Passive Rechnungsabgrenzung	26'557	52'480	Kurzfristige Verbindlichkeiten	22'578	36'957
Umlaufvermögen	207'801	246'137	Fonds Gebäudenutzung	225'957	189'957
Mobilien / Fahrzeuge	11'640	7'760	Fondskapital	225'957	189'957
Baudarlehen EMK Zürich 4	225'957	189'957	Vereinskaptal	72'012	71'863
Anlagevermögen	237'597	197'717	Jahresergebnis	-149	20'077
Total	445'398	443'854	Projektreserven	125'000	125'000
			Organisationskapital	196'863	196'863
			Passiven	445'398	443'854

Kommentar zur Jahresrechnung

Nach einem Verlust von rund 35'000 Franken im Jahr 2016 und einem ausgeglichenen Ergebnis 2017 resultierte im Berichtsjahr ein Einnahmenüberschuss von 20'077 Franken.

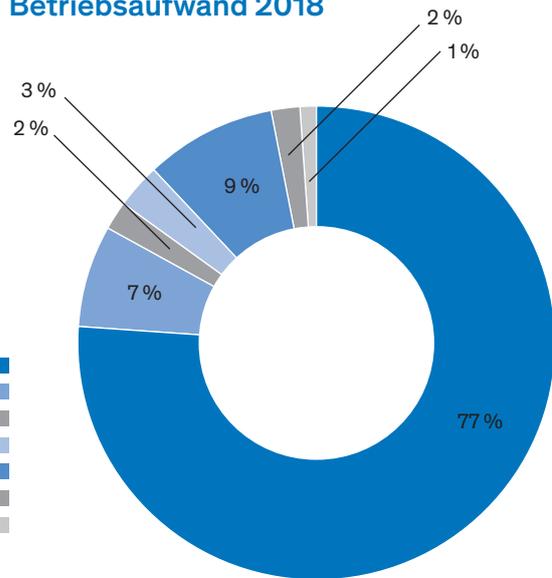
Dieses gute Ergebnis ist vor allem darauf zurückzuführen, dass wir deutlich mehr Beiträge von Stiftungen entgegennehmen durften: 33'600 Franken mehr als budgetiert und 49'100 Franken mehr als im Vorjahr. Die verstärkten Anstrengungen im Fundraising haben sich gelohnt. Die Spenden von Privatpersonen bilden nach wie vor einen wichtigen Teil der Finanzierung unserer Arbeit. Insgesamt sind sie um rund 20'000 Franken zurückgegangen. Von anderen Kirchen, hauptsächlich reformierten Gemeinden, erhielten wir fast 7000 Franken mehr als im Vorjahr.

Der Kontrakt für soziokulturelle Leistungen, der mit einem jährlichen Beitrag der Stadt Zürich von 39'800 Franken verbunden war, ist Ende 2018 ausgelaufen. Für die kommenden vier Jahre hat das städtische Sozialdepartement Netz4 je 18'000 Franken zugesprochen, dies explizit als Anerkennung der Leistungen in der sozialen Integration.

Die realisierten Aufwände liegen im Rahmen des Vorjahres und des Budgets. Im Personalaufwand hatten wir bereits etwas für die Mädchenarbeit vorgesehen, aber noch nicht gebraucht. Ausserdem wurde das Weiterbildungsbudget nicht ausgeschöpft.

Zusammen mit dem erzielten Rechnungsüberschuss verfügt Netz4 zum Jahresende über Reserven von 216'940 Franken. Damit könnten wir den laufenden Betrieb für sechs Monate finanzieren. Ein Teil der Rücklagen wollen wir dafür einsetzen, vermehrt Mädchen und junge Frauen zu erreichen.

Zusammensetzung Betriebsaufwand 2018

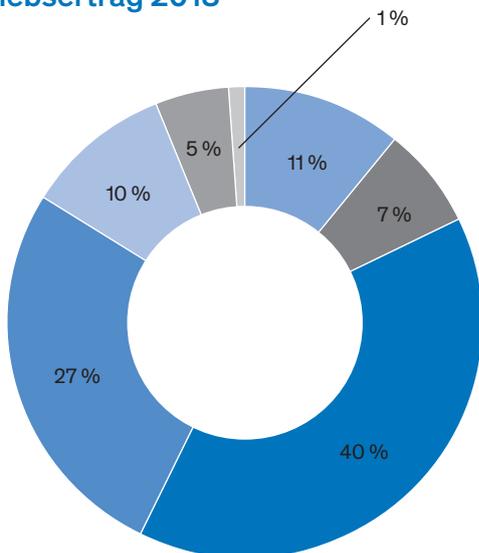


- Personalaufwand inkl. Weiterbildung / Freiwilligenarbeit
- Projekt- und Veranstaltungskosten / Direkthilfe
- Büroaufwand
- Öffentlichkeitsarbeit (PR)
- Raumaufwand
- Fahrzeugaufwand
- Abschreibungen

Zuweisung Betriebsaufwand

	2017			2018		
	Projekt	Fundraising	Admin	Projekt	Fundraising	Admin
Personalaufwand inkl. Weiterbildung / Freiwilligenarbeit	262'056	6'259	55'899	251'865	19'741	56'585
Projekt- und Veranstaltungskosten / Direkthilfe	31'316	0	0	28'607	0	0
Büroaufwand	0	0	7'724	0	0	7'639
Öffentlichkeitsarbeit (PR)	0	10'681	0	0	13'365	0
Raumaufwand	31'288	1'304	6'518	29'218	1'278	6'026
Fahrzeugaufwand	3'467	0	1'486	5'927	0	2'540
Abschreibungen / Bildung Rückstellungen	2'600	0	1'280	2'600	0	1'280
Übriger Aufwand	0	0	1'461	0	0	1'507
Betriebsaufwand	330'727	18'244	74'368	318'216	34'384	75'577
	78.1 %	4.3 %	17.6 %	74.3 %	8.0 %	17.7 %

Zusammensetzung Betriebsertrag 2018



- Spenden / Beiträge von EMK-Gemeinden / -Institutionen
- Spenden / Beiträge von Kirchen
- Spenden / Beiträge von Stiftungen / Institutionen / Firmen
- Spenden von Privatpersonen
- Beitrag Sozialdepartement der Stadt Zürich
- Erträge aus Veranstaltungen / Eigenleistungen von Teilnehmenden
- Übrige Einnahmen

Die neue Darstellung der Jahresrechnung, welche in Absprache mit unseren Wirtschaftsprüfern umgesetzt wurde, orientiert sich in der Gliederung von Bilanz und Betriebsrechnung an den Rechnungslegungs-Normen für Non-Profit Organisationen von SWISS GAAP FER. Die Aufteilung des Betriebsaufwands auf Projekt-, Fundraising- und Administrativaufwand wurde nach bestem Wissen für die einzelnen Positionen geschätzt. Künftige Änderungen aufgrund genauerer Detailangaben bleiben vorbehalten und werden voraussichtlich nur geringfügig von den dargestellten Verhältnissen abweichen.

Revisorenbericht

Bericht der Wirtschaftsprüfer zur Prüfung der Jahresrechnung im Umfang einer eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins

Verein Netz4, Zürich, zur Jahresrechnung 2018

Auftragsgemäss und als Wirtschaftsprüfer gemäss Art. 12 der Vereinsstatuten haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Netz4 für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, und Statuten entspricht.



Johannes Fark
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Beat Schnyder
Wirtschaftsinformatiker

Zürich, 18. März 2019

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Netz4 finanziert sich ausschliesslich durch Spenden von Privaten, Unternehmen, Organisationen, Beiträge der öffentlichen Hand sowie durch Eigenleistungen von Teilnehmenden und Erträge aus Veranstaltungen.

So danken wir allen Privatpersonen, Stiftungen, Firmen, Institutionen und Kirchen ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung im Jahr 2018. Darüber hinaus wären viele unserer Projekte ohne das Engagement der über achtzig Freiwilligen nicht in diesem Umfang möglich. Auch ihnen gilt unser Dank.

Stiftungen

- Accordeos Stiftung, Meggen
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- fondia Stiftung zur Förderung der Gemeindediakonie, Bern
- Moritz und Elsa von Kuffner Stiftung, Zürich
- Paul Schiller Stiftung, Zürich
- Sophie und Karl Binding Stiftung, Basel
- Vontobel-Stiftung, Zürich
- Stiftung Ernst Witzig, Frauenfeld
- Rotary Stiftung Zürich West
- Stiftung Walter und Anne Marie Boveri, Winterthur

Firmen / Vereine

- Intus AG
- Theatergruppe Friesenberg
- Vizrt AG

Kirchen / kirchl. Institutionen

- Diakonie Bethanien, Zürich
- EMK-Gemeindebezirk Frutigen-Adelboden
- EMK-Gemeindebezirk Kloten-Glattbrugg
- EMK-Gemeindebezirk Zürich 4
- IPC International Protestant Church of Zurich
- Kirchgemeinden der Reformierten Kirche des Kantons Zürich (Adliswil, Affoltern am Albis, Küsnacht, Laufen am Rheinfall, Rorbas Freienstein Teufen, Thalwil)
- Kirchgemeinde Kirchberg, Küttigen AG
- Pfarrkapitel Hinwil
- Reformierte Kirche des Kantons Zürich
- Reformierter Stadtverband Zürich (Altstetten, Friesenberg, Grossmünster, Höngg, Leimbach, Zürich-Seebach, Witikon, Wollishofen)

Öffentliche Institutionen

- Sozialdepartement der Stadt Zürich

Unser Dank gilt selbstverständlich auch allen, die an dieser Stelle nicht erwähnt werden möchten.

reformierte
kirche kanton zürich



ERNST GÖHNER STIFTUNG



Stadt Zürich
Sozialdepartement

**Wir sind weiterhin auf
Ihre Unterstützung
angewiesen und dan-
ken für Ihre Spende.**

PC 80-53406-0

Mit Verfügung Nr. 05/10 332 der Finanzdirektion des Kantons Zürich vom 15. Juli 2005 wurde der Verein Netz4 als gemeinnützige Institution von den Staats- und Gemeindesteuern sowie den direkten Bundessteuern befreit.



netz4

Jahresbericht 2018

Sozialdiakonisches Werk der Evangelisch-methodistischen Kirche im Zürcher Stadtkreis 4